

# Volks-Zeitung

Erscheint täglich früh Montag 10 Uhr vormittags

Bei Änderungen durch höhere Gewalt oder durch sonstige Ursachen Verantwortung nicht übernehmbar

Vertrag . . . . . 18 g  
Sonntags- und Feiertags . . . . . 24 g  
Bei Abholung in jedem österr. Post-  
schleife monatlich . . . . . 4.20  
Wit tagl. Postanmeldung im Inland  
monatlich . . . . . 4.20  
vierteljährlich . . . . . 11.00  
Wochenanzgaben: Mittwochblatt u.  
joh. Freitag Volks-Zeitung-Wochen-  
blatt, Inland: vierteljährlich 6.40  
halbjährlich . . . . . 12.70  
Volks-Zeitung-Wochenblatt (Son-  
tag), Inland: vierteljährlich 6.40  
halbjährlich . . . . . 12.70  
Bei Preisänderungen ist ent-  
sprechende Nachzahlung zu leisten

Nr. 74 des 84. Jahrganges

Wien, Mittwoch, 16. März 1938

Laufende Nr. 29781

## Herr der Zukunft.

Die unendliche, allen Geistern und allen Herzen entströmende, in der ganzen Geschichte des Landes beispiellose Begeisterung, die Deutschösterreich vom Boden, bis an den Neufiedler See in den Tagen erfüllt, da der Anschluss an das große Deutsche Reich, dieses Ziel der Sehnsucht von Generationen, diese höchste Bestimmung aller Menschen des innig geliebten Landes, zur Wirklichkeit geworden, da das einige Reich des gesamten deutschen Volkes entstanden ist, und der Mann, der diese ungeheure weltgeschichtliche Leistung errungen, erkämpft und vollbracht hat, den ersten Weg die Nibelungenstraße entlang nach dem Südoften bis nahe an die Grenzen des nun wieder seiner ursprünglichen Bestimmung zugeführten ferndeutschen Gebietes gezogen kam, dieser unbeschreibliche Jubel, der nicht mehr Jubel, sondern Orkan und Elementarereignis ist, trägt den gewaltigen Zauber der Verjüngung in sich. Die Befreiungstat, die Deutschösterreich Adolf Hitler dankt aus vollem und inbrünstigem Herzen und mit dem Gelohnis einer Treue, die keine Macht der Welt zu schmälern imstande sein wird, hat nach langen Jahren der Täuschung und Ziellosigkeit dem deutschen Stamm, der dieses Land bewohnt, wieder Ziel und Richtung, neuen Lebensinhalt und damit neue Schaffensfreude gegeben.

Die Wurzel der überwältigenden Einigkeit, die alle Gruppen und Berufe, alle Lebensalter und Schichten der ganzen Bevölkerung zu einer wunderbaren Gesamtheit zusammenschließt, liegt darin, daß jeder einzelne dieser Menschen, mag er alt oder jung sein, nun eine Sendung in sich aufweisen fühlt, eine neue Berufung, die er als den eigentlichen Sinn seines Lebens erkennt. Darum strömen Liebe und Dankbarkeit so unmittelbar und elementar dem Führer entgegen, als er das Land betrat, als er die Dörfer und Märkte, die Städte seiner unmittelbaren Heimat durchfuhr, und darum steigerte sich dieser Sturm der edlen Gefühle zu so unüberwindlicher Wucht, als der gestrige Tag feierlich vor aller Welt in der Hauptstadt der alten Ostmark, die nach einem wechselvollen Gang historischen Schicksals wieder das geworden ist, was sie sein muß, die feierliche Verkündung und Befestigung des großen Werkes vor dem deutschen Volk, vor der ganzen Welt und vor dem Herrgott brachte. Es gibt wohl niemanden mehr im ganzen weiten Gebiet des fast sieben Millionen Menschen umfassenden Landes, der heute anders fühlte.

Die Jugend, die Generation, die allem Großen und Erhabenen, allem Kühnen und darum richtigen Tun am raschesten erschlossen ist, die Jugend, die nach Tat und Kraft verlangt, die den ungetrübten Blick des Erkennens besitzt, sie ist die Schrittmacherin, die Bannerträgerin der unüberwindlichen Bewegung geworden, die die deutsche Geschichte formt und formen wird. Ihre Heilslehre, ihre Lebenserfüllung ist der Nationalsozialismus, und deshalb hat auch dieses mächtige Gedankengut so ungeheure Stärke, daß es die Kräfte aller heute lebenden Generationen, daß es sogar die Kräfte der Vergangenheit und die der Zukunft in gleicher Weise zu meistern, zusammenzuschweißen, nach der gleichen Richtung und dem gleichen Ziel zu lenken vermochte. So wurde die Fahrt des Führers von den nicht mehr bestehenden westlichen Grenzen Deutschösterreichs bis zur Hauptstadt und dem Herzen des Landes nicht nur ein Triumphzug, sondern auch der Weg eines großen Missionärs, der Irregelmäßigkeiten überzeugete, Widerstrebende bekehrte, Verblendete erkennen ließ. Solche Kräfte machen den Schöpfer einer Bewegung und diese Bewegung selbst unüberwindlich, denn sie gebären aus sich heraus Tag um Tag neue Kraft und neue Jugend, sie sichern nicht nur Begeisterung, Hingabe, Fleiß und Frieden in der Gegenwart, sie sichern, was noch viel großartiger und herrlicher ist, die Macht, die Herrschaft über die Zukunft.

## Das jüngste Bollwerk von Nation und Reich.

### Die Proklamation des Führers. — Größte Vollzugsmeldung an das deutsche Volk.

Bei der großen Befreiungskundgebung auf dem Heldenplatz hielt der Führer gestern folgende Rede:

#### Deutsche! Männer und Frauen!

In wenigen Tagen hat sich innerhalb der deutschen Volksgemeinschaft eine Umwälzung vollzogen, die wir heute wohl in ihrem Umfang sehen, deren Bedeutung aber erst spätere Geschlechter ganz ermessen werden.

Es ist in den letzten Jahren von den Machthabern des nunmehr beseitigten Regimes oft von der besonderen „Mission“ gesprochen worden, die in ihren Augen dieses Land zu erfüllen hätte. Ein Führer der Legitimisten hat sie in einer Denkschrift genau umrissen. Nach ihr war es die Aufgabe dieser sogenannten Selbständigkeit des Landes Oesterreich, die in den Friedensverträgen fundiert und von der Gnade des Auslandes abhängig war, die Bildung eines wahrhaft großen Deutschen Reiches zu verhindern und damit den Weg in die Zukunft des deutschen Volkes zu verriegeln. (Pfeife.)

Ich proklamiere nunmehr für dieses Land seine neue Mission. Sie entspricht dem Gebot, das einst die deutschen Siedler aus allen Gauen des Altreiches hieher berufen hat. Die älteste Ostmark des deutschen Volkes soll von jetzt ab damit das jüngste Bollwerk der deutschen Nation und damit des Deutschen Reiches sein. (Starker, anhaltender Beifall.)

Jahrhundertelang haben sich in den unruhigen Zeiten der Vergangenheit die Stürme des Ostens an den Grenzen der alten Mark gebrochen.

Jahrhundertlang für alle Zukunft soll sie nunmehr ein eiserner Garant sein für die Sicherheit und Freiheit des Deutschen Reiches und damit ein Unterpfand für das Glück und den Frieden unsres großen Volkes.

Und ich weiß, die alte Ostmark des Deutschen Reiches wird ihrer neuen Aufgabe genau so gerecht werden, wie sie die alte einst gelöst und gemeistert hat. (Stürmische Zustimmung.)

Ich spreche im Namen der Millionen dieses wunderschönen deutschen Landes, im Namen der Steirer, der Nieder- und Oberösterreicher, der Kärntner, der Salzburger, der Tiroler und vor allem im Namen der Stadt Wien, wenn ich es den in diesem Augenblick zuhörenden 68 Millionen übrigen deutschen Volksgenossen in unserm weiten Reich verkündete:

Dies Land ist deutsch, es hat seine Mission bekräftigt, es wird diese erfüllen und es soll an Treue zur großen deutschen Volksgemeinschaft von niemand jemals überboten werden. (Nicht endende Sieges-Heil-Rufe.)

Unsre Aufgabe aber wird es nun sein, durch Arbeit, Fleiß und gemeinsames Einstehen und Zusammenstehen die großen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben zu lösen, vor allem aber Oesterreich immer mehr zu einer Trugburg nationalsozialistischer Gesinnung und nationalsozialistischer Willenskraft zu entwickeln und auszubauen. (Begeisterungstürme setzen erneut ein.)

Ich kann diesen Appell an Sie aber nicht schließen, ohne nun der Männer zu gedenken, die es mit mir mit ermutigt haben, die große Wende in so kurzer Zeit mit Gottes Hilfe herbeizuführen.

Ich danke den nationalsozialistischen Mitgliedern der Regierung, an ihrer Spitze dem neuen Reichsstatthalter Seyß-Inquart. (Lebhafte Zustimmung der festlich gestimmten Menge.) Ich danke den zahllosen Parteifunktionären, ich danke aber vor allem den ungezählten namenlosen Idealisten, den Kämpfern unsrer Formationen, die in den langen Jahren der Verfolgung bewiesen haben, daß der Deutsche, unter Druck gesetzt, nur noch härter wird. (Erneute Ausbrüche jubelnder Begeisterung.)

Diese Jahre der Leidenszeit haben mich in meiner Überzeugung vom Wert des deutschösterreichischen Menschen im Rahmen unsrer großen Volksgemeinschaft nur bestärkt. Die wunderbare Ordnung und Disziplin dieses gewaltigen Geschehens ist aber auch ein Beweis für die Kraft der diese Menschen beseelenden Idee. Ich kann somit in dieser Stunde dem deutschen Volk die größte Vollzugsmeldung meines Lebens abtatten. (Gewaltig branden die Heilrufe zum Führer.)

Als der Führer und Kanzler der deutschen Nation und des Reiches melde ich vor der Geschichte nunmehr den Eintritt meiner Heimat in das Deutsche Reich. (Minutenlange unvorstellbare Kundgebungen der Freude und der Begeisterung brausen nach diesen Worten des Führers über den weiten Heldenplatz.)

Deutschland und sein neues Glied, die Nationalsozialistische Partei und die Wehrmacht unsres Reiches: Sieg Heil!

## Der Anschluß notifiziert.

Berlin, 15. März. (DNB.) Die diplomatischen Vertreter des Reiches haben gestern Weisung erhalten, den fremden Regierungen das Reichsgesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. d. mit dem Zusatz zu notifizieren, daß die bisherigen österreichischen diplomatischen Vertreter im Ausland den Auftrag erhalten hätten, sich mit ihrem Personal den deutschen Vertretungen zu unterstellen.

## Übergabe des Außenministeriums an Ribbentrop.

Um 16.50 ist vorgestern Reichsaußenminister v. Ribbentrop in Wien eingetroffen. Im Rahmen der österreichischen Bundesregierung hat ihn der Bundesminister des Auswärtigen Dr. Wilhelm Wolf empfangen. Der Bundesminister hat folgende Begrüßungsansprache gehalten:

„Eure Excellenz, Herr Reichsaußenminister! Als letzter österreichischer Außenminister übergebe ich in tiefer Seele erfreut die Geschäfte des österreichischen Außenamtes in Ihre Hände. Wir Oesterreicher haben nur ein Vaterland, das ist Deutschland.“

Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop hat Wien am Dienstag nachmittag im Flugzeug verlassen.

## Auflassung der Gesandtschaften.

Der bisherige österreichische Gesandte in Belgrad Baron Wimmer übergab Montag nachmittag die Aenden der bisherigen österreichischen Gesandtschaft dem deutschen Gesandten v. Heeren. Gesandter von Wimmer begab sich gestern nach Wien.

Wie die Presse berichtet, ist der österreichische Gesandte in Warschau, Schmid, nach Wien abgereist.

Die österreichische Gesandtschaft in Prag wurde gestern vormittag vom deutschen

Gesandten in Prag Ernst v. Eisenlohr übernommen.

## Der französische Gesandte aus Wien abberufen.

Paris, 15. März. Der französische Gesandte in Wien, Buaux, ist von seiner Regierung abberufen worden und wird nicht mehr nach Wien zurückkehren.

## Calleret heimgekehrt.

London, 15. März. Der britische Gesandte in Wien Calleret ist heute in London eingetroffen und hat am Nachmittag dem britischen Außenminister Lord Halifax über seine Wiener Eindrücke berichtet.

## Abberufung des japanischen Gesandten bevorstehend.

Tokio, 15. März. (Priv.) Der japanischen Regierung ist heute offiziell der Anschluß Oesterreichs an das Reich notifiziert worden. Die Regierung wird in Kürze ihren Gesandten abberufen und in Wien ein japanisches Generalkonsulat errichten.